



GESETZLICHE GRUNDLAGEN

1. Bundesbaugesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976, zuletzt geändert durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06. Juli 1979.
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977.
3. Planzeichenverordnung vom 30. Juli 1981.
4. Hessische Gemeindeordnung in der Fassung vom 01. April 1981.
5. Hessische Bauordnung vom 31. August 1976 in der Fassung vom 16. Dezember 1977, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 06. Juni 1978.
6. Hessische Verordnung über die Aufnahme von auf Landesrecht beruhenden Regelungen in den Bebauungsplan vom 28. Januar 1977.
7. Hessische Garagenverordnung vom 18. Mai 1977.
8. Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 1980.

PLANZEICHENERKLÄRUNG/TEXTL. FESTSETZUNGEN

TEIL A PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

■ ■ ■ GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES (§ 9 Abs.7 BBauG)

ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BBauG)

GE **GEWERBEGEBIET, NUTZUNGSBESCHRÄNKUNG**
ES SIND NUR BETRIEBE ZULASSIG GEM. § 1 ABS. 5 BAU NVO, VON DENEN ANLAGEN KEINE STÖRENDE, BODENNAHEN GERUCHS- ODER SCHADSTOFFEMISSIONEN (GAS- ODER STAUBFÖRMIG) AUSGEHEN. DIE EMISSIONEN SIND NACH ZIFFER 2.4 DER TA I.D.F. VON 28.02.83 (VORHER ZIFFER 2.6) ABZULEITEN.

0,5 **GESCHÖSSFLÄCHENZAHL**

0,5 **GRUNDFLÄCHENZAHL**

I **ZAHL DER VOLLGESCHÖSSE ALS HÖCHSTGRENZE**

TH 5 m **TRAUFHÖHE MAX. 5 m ÜBER NATÜRLICHEM GELÄNDE**

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE, GEBÄUDESTELLUNG UND BAUGRENZE (§ 9 Abs.1 Nr.2 BBauG)

○ **OFFENE BAUWEISE**
BAUGRENZE

■ **ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE**

■ **NICHT ÜBERBAUBARE FLÄCHE** Zum Bauantrag ist ein Freiflächen-Gestaltungsplan vorzulegen mit Nachweis der unbedingt zu versiegelnden Flächen.

MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT (§ 9 Abs.1 Nr.25 BBauG)

■ **UMGRENZUNG VON FLÄCHEN MIT BINDUNG ZUM ANPFLANZEN VON STANDORTGERECHTEN GEHÖLZEN MIT 1 STRAUCH/QM DER ARTEN:**
Hartriegel (Cornus sanguinea), Schneeball (Viburnum opulus), Rosen (Rosa canina, -dumetorum), Rote Heckenkirsche (Lonicera xylosteum), Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus), Mehlbeere (Sorbus aria), Hasel (Corylus avellana).

X **BINDUNG FÜR DIE ANPFLANZUNG VON HOCHSTÄMMEN MIT MIND. 10 - 12 cm STAMMUMFANG:**
V = Vogelkirsche (Prunus avium)
E = Esche (Fraxinus excelsior)
A = Spitzahorn (Acer platanoides)
S = Stieleiche (Quercus robur)

TEIL B BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

GEMÄSS § 9 Abs.4 BBauG IN VERBINDUNG MIT DER VERORDNUNG ÜBER DIE AUFNAHME VON AUF LANDESRECHT BERUHENDEN REGELUNGEN IN DEN BEBAUUNGSPLAN VOM 28.01.1977 UND § 118 Abs.4 HBO VOM 31.08.1976.

DACHFORM UND -GESTALTUNG

S **Satteldach mit roter oder brauner Dacheindeckung und einer Neigung von 10°-20°.**

AUSSENWÄNDE

Die Außenwände der gewerblich genutzten Gebäude sind mit Holzverschalung zu versehen oder mit Volltonputz aus der Palette der gedeckten Grün- und Brauntöne anzulegen. Großflächige, ungegliederte Außenwände sind mit selbstkletternden Rankgewächsen (Efeu, Wilder Wein) zu begrünen.

BÖSCHUNGEN

Böschungen sind mit einer Neigung von minimal 1:3 anzulegen. Hangfuß und Hangschulter sind auszurunden.

TEIL C SONSTIGE DARSTELLUNGEN OHNE FESTSETZUNGEN

65 **GRUNDSTÜCKSGRENZEN, VORH. GRENZSTEINE UND FLURSTÜCKSNUMMERN**

■ **VORH. GEBÄUDE**

■ **GEPL. GEBÄUDE**

■ **MASCHINENANLAGE**

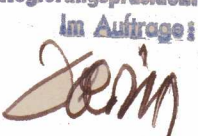
■ **VORH. BÖSCHUNG**

AUFSTELLUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE

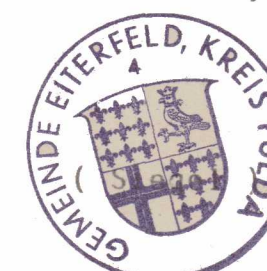
1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde von der Gemeindevertretung der Gemeinde Eiterfeld am 28. Okt. 1985 beschlossen.
2. Der Beschluß wurde am 13. DEZ. 1985 öffentlich bekannt gemacht.
3. Der Termin für die Bürgerbeteiligung wurde am 13. DEZ. 1985 ortsüblich bekannt gemacht und vom 23. DEZ. 1985 bis 24. JAN. 1986 durchgeführt.
4. Mit Schreiben vom 05. DEZ. 1985 wurden die Träger öffentlicher Belange von der Planung in Kenntnis gesetzt.
5. Die öffentliche Auslegung des Entwurfes nebst Begründung wurde am 11. APR. 1988 öffentlich bekannt gemacht und vom 21. APR. 1988 bis 20. JUN. 1988 durchgeführt.
6. Die Gemeindevertretung Eiterfeld hat in Ihrer Sitzung am 06. NOV. 1988 den Entwurf gemäß §10 BBauG als Satzung beschlossen.

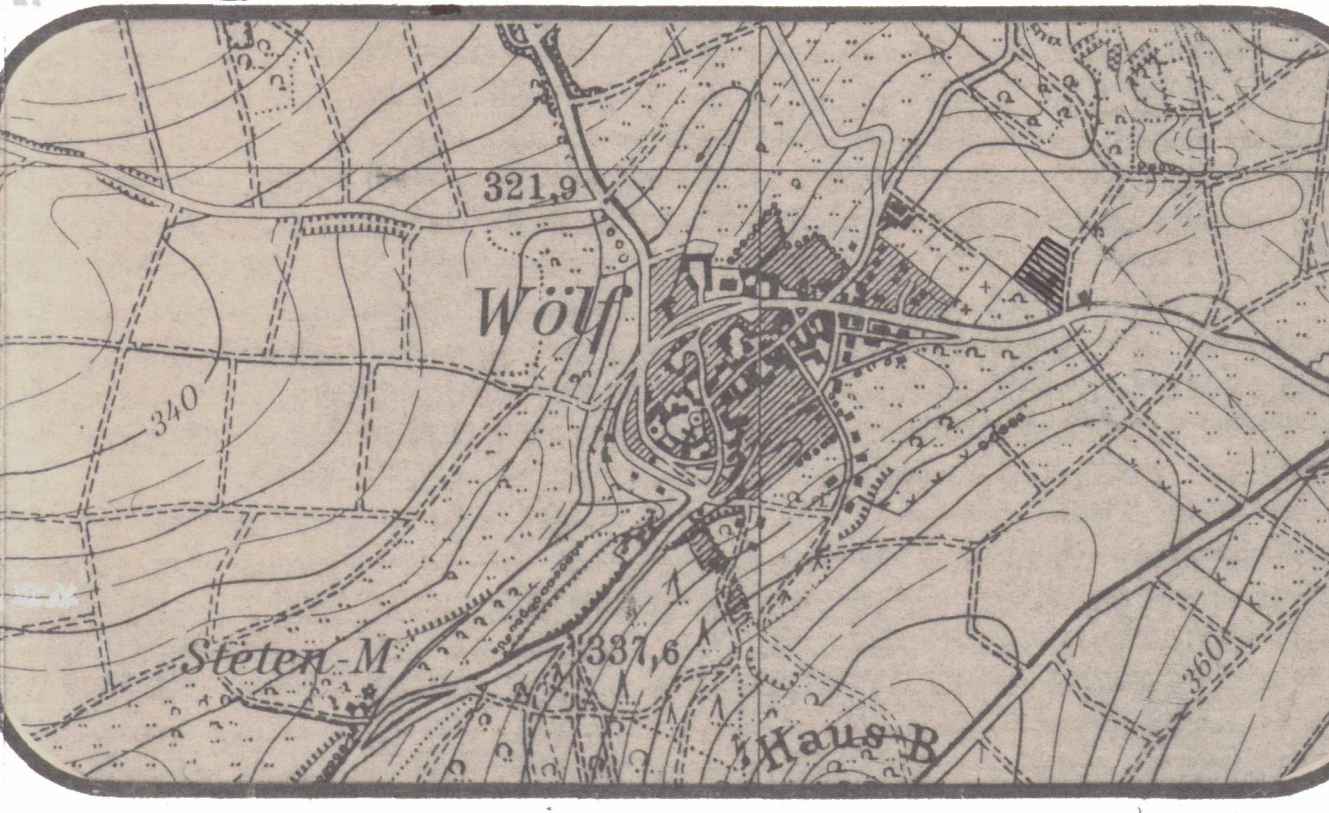
Eiterfeld, den 27.1.1987
(Siegel)  (Bürgermeister) Plappert

7. Bescheinigung des Katasteramtes
Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters nach dem Stande vom 19.01.87 übereinstimmen.
Fulda, den 19.01.1987
Der Leiter des Kreises Fulda
Katasteramt
Im Auftrag
 (Schleichen)

8. Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidenten
Das Anzeigeverfahren nach §11 Abs. 3 BauGB wurde durchgeführt. Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.
Verfügung vom 29. Juli 1988 Az.: 34-61d 04-01 (07)
Der Regierungspräsident in Kassel
im Auftrage:
 

9. Die Genehmigung des Bebauungsplanes wurde gemäß §12 BBauG am 19. AUG. 1988 ortsüblich bekanntgemacht und liegt zur Einsicht für Jedermann mit Begründung während der Dienststunden bei der Gemeindeverwaltung offen. Der Bebauungsplan ist somit am 19. AUG. 1988 rechtskräftig geworden.

Eiterfeld, den 23. Aug. 1988
 (Bürgermeister) Plappert



BEBAUUNGSPLAN NR.5 "GEWERBEGEBIET ESTRICH-BETRIEB ABEL" GEM. EITERFELD - OT WÖLF
M 1:500
PLANUNGSBÜRO HORST HENNING
BEARB.: HENNING, GEZ.: BAIER
 6400 FULDA
KUNZLER STR. 11
TEL. (0661) 71031